

Ausserordentliches Minus und ein Rücktritt

An der Gemeindeversammlung Gächlingen drückten die Stimmbürger ihr Wohlwollen gegenüber dem Gemeinderat aus, indem sie sämtliche Vorlagen praktisch einstimmig genehmigten.

Kompetent und transparent informierte der Gächlinger Gemeindepräsident die 71 anwesenden Stimmbürger, weshalb im Voranschlag für das Jahr 2019 die budgetierten Ausgaben um 161'000 Franken höher sind als die Einnahmen. Dieses recht grosse Minus im Blick auf die Gesamtauslagen von 4,5 Millionen, ist vor allem der Sanierung des Kugelfangs der Schiessanlage zuzuschreiben. Der Kreditantrag von 400'000 Franken für diese Teilsanierung wurde von allen Anwesenden gutgeheissen. Somit werden im nächsten Jahr 640 Kubikmeter belastetes Erdreich entsorgt und das betroffene Grundstück kann zukünftig uneingeschränkt genutzt werden. Die zu erwartenden Bundesgelder (VASA-Abgeltung) sind in den Einnahmen 2019 bereits einkalkuliert. Mit welcher Summe sich der Kanton zu welchem Zeitpunkt an der Sanierung beteiligen wird, ist noch offen.

Zwei weitere Kreditanträge gaben keinen Anlass für Diskussionen. In der ganzen Gemeinde Gächlingen haben viele Wasserleitungen die maximale Lebensdauer erreicht. Ersetzt werden im nächsten Jahr die Leitungen in der Schulgasse, der Römer- und der Mülistrasse. Die Römerstrasse hat vor allem durch länger dauernde Busumleitungen gelitten, wodurch sich eine grössere Strassensanierung nicht vermeiden lässt. Der Tiefbaureferent Daniel Niklaus hofft auf keine bösen Überraschungen beim Öffnen des Untergrunds und stellt Subventionen in Aussicht, da es sich bei den geplanten Bauvorhaben um eine Verbesserung des Wassernetzes handelt.

Antrag der Landwirte und fehlende Jungbürger

Schweigend blätterte die Versammlung das Büchlein mit der detaillierten Auflistung der Budgetzahlen durch und stimmte dem Voranschlag ohne Gegenstimme zu. Bei den Mitteilungen des Gemeinderates musste André Bachmann zuerst den kurzfristigen Rücktritt des Finanzreferenten Michael Läubli bekannt geben. Bereits auf Ende 2018 gibt er sein Amt aus beruflichen Gründen ab, was er selber und sein Kollegium sehr bedauert. Die Sozialreferentin Sibyl Jeuch informierte, dass Veränderungen in der Struktur der Altersheime bzw. der vier Trärgemeinden anstehen. Über konkrete Schritte wird an der nächsten Gemeindeversammlung im nächsten Juni informiert werden. Vier Landwirte überreichten dem Gemeinderat einen Antrag, die gemeindeeigenen Ökowieden in Zukunft zu verpachten, um dadurch einen höheren Erlös zu erzielen. Zudem könnten die Pächter Direktzahlungen des Bundes abholen und hätten dadurch ihrerseits einen Gewinn. Bisher wurde das gemeindeeigene Heu- und Emdgras bei einer Gant verkauft. Anschliessend informierte Arthur Vogelsanger über die Gewerbeausstellung Ende März 2019, deren Vorbereitungen auf Hochtouren laufen. Schliesslich dankte der Gemeindepräsident den Mitarbeitern in der Verwaltung, bedauerte die Abwesenheit der fünf Jungbürger und lud alle Anwesenden zum Apéro ein.

